

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 30

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaufmann: „So, das ist recht schön, daß Sie so schnell kommen. Sie wollen doch meine Rechnung bezahlen?“
 Hans: „Was, Rechnung bezahlen? Dir heit mer ja da es Brißli g'hicht und es heist druff: „Hans Gimpele Soll Haben Fr. 40.“ J war' also jetzt da, für das Geld cho z'reiche.“

Briefkasten der Redaktion.



G. i. F. Wenn die Unterschriften zusammenkommen, so wird Ihnen die Vorlage, wenn Sie himmberrechtig sind, zugestellt; sonst aber können Sie dieselbe durch die Bundeskanzlei beziehen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Au Deppis Urbig's war' nüd übel. — **? i. Berl.** Allzuviel ist ungesund und je rascher nun Ruhe eintritt, um so lieber soll es uns sein. — **Naturalist.** Sie sind zu rigoros. Mag die Othello-Vorstellung noch so realistisch auf die Bühne gebracht werden, es ist doch nicht notwendig, ein schmutziges Taschentuch zur Verwendung zu bringen. — **H. i. F. a/O.** Abhilfe getroffen. — **S. J.** Warum das Farbenbild nicht früher erschien, brauchen wir jetzt wohl nicht mehr zu erklären. — **Pater P.** Wir freuen uns, daß die Heiligsprechung des Columbus in Aussicht steht. Da hat der arme Mann doch wenigstens Etwas für die Mühe, die er sich mit der Entdeckung Amerikas machte. — **E. C. i. R.** Wird eingetroffen sein. Diese Riesennummer hat viel Arbeit gekostet; hoffentlich macht sie auch viel Freude. — **Z. i. Tar.** Sie wollen den russischen und den französischen Kriegsminister in Verkleidung von Kubbirten auf der Alm gesehen haben. Das übertrifft ja die kühnste Reporter-Phantasie. — **? i. Wien.** Sie übertreiben. Wir kennen Wien aus eigener Anschauung und schätzen diese Kreise. — **O. F.** Heute unmöglich. — **B. i. R.** Nein, wenn der Schab wirklich nach der Schweiz kommen und auch so offiziell empfangen werden sollte, so folgt daraus immer noch nicht, daß unser Bundespräsident verpflichtet ist, in Berlin seinen Gegenbesuch zu machen. Uebrigens kommt er leider nicht; die ganze Schweiz empfindet darüber tiefen Schmerz. Die Erregung ist groß. — **Jobs.** Einiges. Dank. — **W. W. i. C.** Die Stelle in dem Roman heißt: „Niemand war trockenem Auge, als die Kunde von dem Unglück hörbar wurde. Leonorens Herze brach, wozu man ihr allgemein fondolirte.“ Wir fondoliren ebenfalls. — **Frl. Pepi.** Ihre Bemerkung: „Das Herz der Frau ist ein Schloß mit sieben Eingeln“ finden wir ungemein geistreich; nur hätten Sie noch beifügen sollen: „Und durch Fischein geschloßt.“ — **S. i. B.** Schönen Dank; war sehr willkommen. — **S. i. U.** Der erste Versuch

ist vielversprechend; doch wird er schwerlich zur Verwendung gelangen können, da die Situation inzwischen eine ganz veränderte geworden. — **Godi.** Nicht übel, Dank. — **R. W. i. Z.** Theilweise zur Aufnahme gelangt. Viel Vergnügen beim Drückmeister. — **Amicus in montibus.** Der Zug, welcher in Zürich 9 Uhr 8 Min. nach Luzern abgeht, trifft laut Reisebegleiter bereits 9 Uhr 7 Min. in Alsfelden ein. Wer wird da noch die Behauptung aufstellen wollen, die Schweiz habe keine Blitzzüge. — **V. i. D.** Einem Fremden, der Auskunft wünscht, hat man höflich und bereitwillig Auskunft zu geben. Es ist dies eine der Bildung entspringende Pflicht, welche man sich aber auch nicht in den Zeitungen quittieren lassen soll, sonst könnte man glauben, es sei ein Flegel ausnahmsweise höflich gewesen. — **A. W.** Die Vorschläge dienen ganz famos, wenn sie nur nicht zu spät gekommen wären. Vor drei Wochen hätten sie Freude gemacht. — **Löseler.** Liegt für Sie bereit. — **A. Z. i. Lyon.** Sie sollen brieflich Bescheid erhalten. — **B. i. Tor.** Freundlichen Dank für Einfindung der sympathisch gefärbten »Epoca«. Es war überhaupt erfreulich, beinahe alle Wigblätter auf Seite der Schweiz stehen zu sehen; sogar das sogenannte »Erste« belächelte die eigene Partei. — **R. i. Z.** Dank für die »Mibnatfoten«. Also auch dort regt sich was. — **M. i. Z.** Ein Besuch der Henry Deermann's Reptilien-Ausstellung in Zürich ist sehr empfehlenswerth. Man sieht dort wirklich seltene Exemplare. Namentlich unsere Jungmannschaft sollte hier fleißig Studien machen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
 Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer**
 Nouveautés.
J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
 Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
 In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
 1^{re} Marken Champagner, (28)
 Spirituosen und Liqueure.
 Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
 Telephon.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung des-ebenen in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien.** (143)

„Kropf“

Größtes und schönstes altdeutsches
 Bierlokal in Zürich,
 nächst dem Paradeplatz.

Münchener Bier.

Grosses Lager in reingehaltenen Landweinen.
 Anerkannt gute und billige
 Restauration. (102-12)
 Der Eigenthümer:
H. Toggweiler-Kölliker.

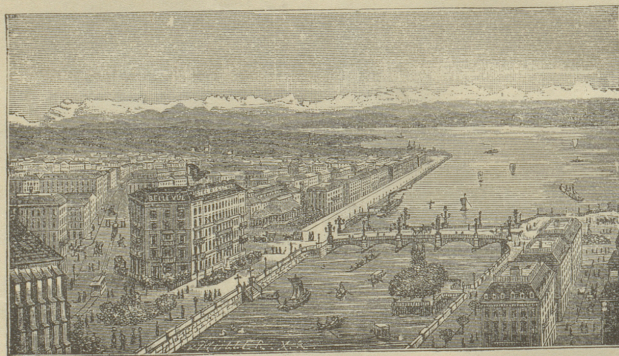
Bierhalle

z. „Löwenhof“

Zürich Zähringerstrasse, 28, Zürich.
 Neu renovirte, grosse und schön dekorirte
 Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer.
 Reelle Weine. Schmackhafte Speisen.
 Fsgg. Bayr. und Wiener Bier.
 Dépôt der Bierbrauerei zum Löwenhof
T. Spiess, Luzern.
 Es empfiehlt sich bestens
J. Gut-Lehmann,
 (129-12) früher z. »Gambrinus«.

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.
 Station on the Gotthard and Aarberg Line. * Station du St-Gothard et de l'Aarberg.



F.-A. POHL. (76)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

Bürglitterasse

Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — Kleinere Gesell-
 schaftszimmer — Grösste Garten-
 wirtschaft. (101-5)

Reale Weine. Feines offenes Münchener Bier.
 Thee, Kaffee und Chocolate.

LIPP MANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER

mit Hilfe der Karlsbader Quellen-
 produkte bereitet, bewahren sich
 bei Verdauungsstörungen, tragen
 Stoffwechsel und deren Folgezu-
 ständen s-1
 als unser bestes Hausmittel.
 Zum Kurgebrauch bei Magen- und
 Darmkatarrhen, Leber- und Gallen-
 leiden, abnormer Fettanhäufung,
 Säurebildung ärztlich allgemein
 empfohlen. Erhältlich in Schachteln
 à Fr. 1. 50 und Fr. 5 in den
 Apotheken. En gros Schweiz:
 Hartmann, Apotheker, Steckborn.

Zürich - Riesbach,

Dufourstrasse.

Aufenthalt in Zürich bis inkl. 28. Juli.

Henry Deermann's

(134)

Grösste Reptilien-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Milde Schrothsche Kuren

Bad **Sommerstein** bei **Saalfeld** i. Thür.

Grösste Erfolge!

s-21

Ferd. Liskow, Dir.

„Gambrinus“, Schoffelgasse, Zürich. Restaurant.

Durch Kauf Eigenthümer dieses Hauses geworden, betreibe ich das
Restaurant und Bierlokal fort.

Ausgezeichnete in- und ausländische Biere, reale Weine, feine Küche
 lassen mich bei der bekannten freundlichen und aufmerksamen Bedienung
 auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Ich empfehle mich einem Tit. Publikum bestens.

C. Mutter,

(135)

bisher zum »Rössli« an der Schiffände.